KANTON AARGAU

Seniorentheaterverein «Herbschtrose»

Region Windisch-Brugg | Bezirk Brugg | Über 10'000 Einwohnende | Soziale Teilhabe & Partizipation

Als sich die Seniorentheatergruppe "Herbschtrose" 2005 selbst zu organisieren begann, kam der Erfolg. Davor stand die Gruppe unter dem Patronat von Pro Senectute, welche die Tourneen plante. Es fand damals höchstens ein Drittel der heutigen Aufführungen statt. Nun spielen die talentierten Seniorinnen und Senioren jedes Bühnenstück etwa vierzig Mal, an verschiedenen Orten im Kanton Aargau.

Von der Idee zum Projekt

Das erste Ensemble entstand 1993, initiiert von Pro Senectute Brugg. Die Gruppe taufte sich "Herbschtrose", nach dem Titel des ersten aufgeführten Theaterstücks. Als die Organisation Pro Senectute entschied, sich von kulturellen Projekten zurückzuziehen und sich auf die Kernaufgaben (Beratung, Hilfe zu Hause, Sport und Bewegung, Bildungskurse) zu konzentrieren, verlor die "Herbschtrose" sozusagen ihren Garten.

Das Ensemble verfügte bereits über viel Spielerfahrung, war leidenschaftlich engagiert, doch Administration und Buchhaltung erachteten die Spielerinnen und Spieler nicht als ihre Stärke. Diese Aufgaben waren zuvor von Pro Senectute geleistet und verrechnet worden. Wollten sie weiterspielen, musste nicht nur ein neues Lokal für die Sprechproben, sondern auch eine Tourneeleitung gefunden werden.

Zu jener Zeit trat Marlies Nauer der Theatergruppe bei. Man kannte sie bereits als treue Zuschauerin der "Herbschtrose" und hatte sie schon früher als Spielerin angefragt. Doch erst nach der Pensionierung fand sie Zeit für das neue Hobby – das sich bald als sehr intensiv erweisen sollte.

Umsetzung des Projektes

Es braucht den Blick hinter die Kulissen, um zu verstehen, wie die "Herbschtrose" autonom bestehen kann. Mit der Regie die passenden Mundartstücke einzuproben, ist das Wesentliche und erfordert einen enormen Einsatz, hinter und auf der Bühne. Die Motivation des Ensembles wächst mit der Aussicht auf interessiertes und vergnügtes Publikum. Für Marlies Nauer, als neu hinzugekommene Spielerin, war schnell klar, dass die dreimonatigen Proben besser belohnt werden sollten – mit mehr Auftritten. Auch war es notwendig, die Abläufe zu vereinfachen. Es war zu umständlich, einen gemieteten Anhänger irgendwo abzuholen, damit zum Lager der Kulissenelemente zu fahren und diese zum Auftrittsort und wieder zurück zu transportieren.

Marlies Nauer, die sich bereit erklärte, die Buchhaltung zu führen, da ihr das leicht fällt, hatte eine ungewöhnliche Idee: Die "Herbschtrose" benötigt einen zweiplätzigen Pferdeanhänger, in welchen das gesamte, zerlegte Bühnenbild passt. Als mehr Aufführungen zustande kamen, konnte sich die Gruppe den Pferdeanhänger leisten und zudem Kulissenelemente erneuern.

Die Loslösung von Pro Senectute erwies sich als positive Veränderung, weil die verordnete Autonomie die Ambitionen stärkte. Marlies Nauer wurde Präsidentin der Theatergesellschaft, die sich 2019 neu als Verein organisierte. Die Tourneeplanung liegt seit 17 Jahren in ihren Händen. Von Jahr zu Jahr erhält die "Herbschtrose" mehr Anfragen für Auftritte.

Der Verein besteht aus sechs Spielerinnen und Spielern, der Regisseurin, zwei Souffleusen und drei Fahrern. Die intensiven Proben dauern jeweils von Oktober bis Dezember. Im neuen Jahr findet in Windisch die öffentliche Première statt, bevor es bis Ende März auf die Tournee durch den Kanton Aargau geht.

Was trägt zum Erfolg des Projektes bei?

- Theaterfieber: Die "Herbschtrose" besteht aus Laien im Pensionsalter, die an sich selbst hohe Ansprüche stellen. Es braucht Theatertalent und viel

Ausdauer, um in eine neue Rolle hineinzuwachsen, die Texte auswendig zu lernen, im Ensemble mit hoher Konzentration zu spielen und während drei Monaten von Bühne zu Bühne zu ziehen. Zwei- bis dreimal pro Woche tritt die "Herbschtrose an verschiedenen Orten auf. In Altersheimen, bei Frauenvereinen, an Anlässen von Gemeinden, Kirchen oder anderen Organisationen. Die Spielerinnen und Spieler sind Laien mit individuellen Biografien, Stärken und Schwächen, die alle gemeinsam die «Herbschtrose» verkörpern und als Ensemble harmonieren sollten.

- Professionelle Regie: Die Regisseurin, als einziges Mitglied für ihre Aufgabe entschädigt, wählt jedes Jahr ein neues Theaterstück aus, das zur aktuellen Zusammensetzung des Ensembles passt, verteilt die Rollen und leitet die Proben.
- Treue Mitglieder: Der Kern der Theatergruppe gewährleistet die Kontinuität. Die langjährige Präsidentin, selbst auch passionierte Spielerin, verfügt über wertvolle Erfahrungen für die Tourneeplanung.
- Vernetzung in der Standortgemeinde: Da die Vereinspräsidentin in Windisch aufgewachsen und verwurzelt ist, weiss sie, wohin sie sich wenden kann, wenn es darum geht, ein kostenfreies Depot oder ein Probelokal zu finden. Zweifellos hilft auch, dass sich die "Herbschtrose" einen guten Namen erspielt hat.
- Rechtsform: Erst stand die Theatergruppe unter dem Patronat von Pro Senectute, dann bildete sie eine Gesellschaft. In dieser Rechtsform waren im Falle eines Schadens (z. B. beim Aufstellen der Kulissen) alle Mitglieder haftbar. Seit 2019 ist die "Herbschtrose" nun ein Verein und haftet mit dem Vereinsvermögen, das aus den Gagen für die Auftritte besteht.
- Klare Abmachungen für die Auftritte: Zur Tourneeplanung gehören Verträge mit den Veranstalterinnen und Veranstaltern. Darin ist auch die Höhe der Gage festgelegt – ein fix vereinbarter Betrag, unabhängig von der jeweiligen Besucherzahl. Es ist Sache der Veranstalterinnen und Veranstalter, ein zahlreiches Publikum zu gewinnen.

Welches sind die Herausforderungen?

- Geeignete Mitglieder: Wer sich fürs Mitmachen interessiert, ist überrascht, wie intensiv die Laientheaterarbeit sein kann. Die Rollen und Texte müssen sitzen, die Souffleusen sollten während der Aufführung nur selten helfen müssen. Während drei Monaten wird zweimal wöchentlich geprobt. Hierzu muss man sich verpflichten. Genauso wie für die Tourneezeit. Ferien sind erst danach möglich. Wenn jemand krankheitshalber zurücktreten muss oder wenn jemand verstirbt, ist es nicht einfach, neue Mitglieder zu finden. Dazu zählen neben den Spielerinnen, Spielern und Souffleusen auch die Fahrer. Sie transportieren den Pferdeanhänger mit dem Privatwagen, errichten das Bühnenbild, bauen es wieder ab und bringen es ins Depot. Die gesamte Theaterarbeit vor und hinter den Kulissen ist nicht nur zeitintensiv, sondern auch körperlich und mental anspruchsvoll.
- Allrounder-Fähigkeiten: Ob Vorhänge nähen oder Bühnenelemente auffrischen – auch neben dem Theaterspielen und der administrativen/organisatorischen Arbeit gibt es Vieles zu tun.
- Kurzfristiger Wechsel: Steigt jemand während den Proben aus, muss rasch ein Ersatz für die verwaiste Rolle gefunden werden. Die Aufführungen müssen zustande kommen, wurden die Veranstaltungsverträge doch bereits zu Probenbeginn abgeschlossen.
- Tournee mit vielen Spielorten: Nur einmal pro Ort aufzutreten, ist organisatorisch aufwendig und für das Theaterspiel anspruchsvoll. Jeder Raum hat seine Eigenheiten, welche den Auftritt beeinflussen.

Ausblick

Die "Herbschtrose" blüht seit bald dreissig Jahren. Was vor und hinter den Kulissen geleistet wird, ist von den einzelnen Menschen und ihrem ehrenamtlichen Einsatz abhängig. Neue Mitglieder sind im Ensemble willkommen. Zuschauerinnen und Zuschauer können selbst vom Theaterfieber gepackt werden, wenn sie fasziniert sind, wie jemand auf der Bühne mit achtzig Jahren eine Rolle nicht nur spielt, sondern lebt.

Autorin: Pascale Gmür **Datum:** November 2021